

Aktionsbündnis Sozialproteste

Homepage: www.die-soziale-bewegung.de

Email: info@die-soziale-bewegung.de



Rundmail

17. April 2016

Aktionsmonat Mai und "Aufstehen gegen Rassismus"

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Parteivorstand der LINKEN ist vom Geldbetrag her der Forderung der Sozialproteste nach Steuerfreiheit des aktuellen gesetzlichen Mindestlohns nachgekommen:

<<http://www.die-linke.de/partei/organe/parteivorstand/parteivorstand-2014-2016/beschluesse/lohnsteuerfreiheit-fuer-mindestlohn/>>

Er begründet die Forderung nach numerisch 12.600 statt der aktuell 8652 Euro Grundfreibetrag der Einkommensteuer jedoch nicht als Steuerfreiheit des aktuellen Existenzminimums von Erwerbstätigen, sondern mit der Höhe der durch ihn - neben der Forderung nach 500 Euro Eckregelsatz ebenfalls - geforderten Mindestsicherung von 1.050 Euro als Existenzminimum von Erwerbslosen und Rentner*innen. Er fordert zwar für den Fall, dass der Mindestlohn höher als 8,50 Euro, wie z. B. 10 Euro sein sollte, nicht auch dessen Steuerfreiheit, hat sich jetzt aber sehr weit auf unsere Forderung zu bewegt.

Diese Entwicklung kann für uns Ansporn sein, unsere Forderungen noch aktiver in die Öffentlichkeit zu tragen. **Unsere Kampagne für mindestens 500 Euro Eckregelsatz und 10 Euro steuerfreien Mindestlohn kämpft dafür, dass die Mehrheit der Bevölkerung ihre Interessen gegen die großen Konzerne, die Reichen und Superreichen durchsetzt.**

Bisher gibt es Ankündigungen für den Aktionsmonat Mai aus über 10 Städten:

Aus Frankfurt/Main, Göttingen, Zeitz, Wipperfürth, Waldbröhl, Gummersbach, Gießen, Wetzlar, Marburg, Gera, Halle/Saale und Nordhausen – www.bit.ly/aktionmai2016

Teilt uns bitte mit, wenn Ihr, z. B. am 1. Mai, ebenfalls zu dem Aktionsmonat Mai beitragen möchtet.

Das neue Flugblatt „Wie viel kostet die Würde des Menschen?“ und alle anderen Materialien findet Ihr als Dateien hier: www.bit.ly/material-500-10. Ihr könnt sie kostenlos und portofrei per E-Mail an info@klartext-info.de bestellen.

Das Faltblatt der LINKEN. Niedersachsen für die Steuerfreiheit jedes gesetzlichen Mindestlohns ist auf dieser Seite zu finden: <http://www.dielinke-nds.de/das_muss_drin_sein/detail/zurueck/das-muss-drin-sein/artikel/faltblatt-fuer-die-steuerfreiheit-jedes-gesetzlichen-mindestlohns/>

Es kann durch Gliederungen der LINKEN beim Landesbüro Niedersachsen für einen Preis von 2,5 Cent pro Stück bestellt werden.

Aufstehen gegen Rassismus!

Das ABSP hat auf seinem Treffen am 9. April in Magdeburg beschlossen, den Aufruf des sehr breiten bundesweiten Bündnisses gegen Rechts, „Aufstehen gegen Rassismus“ zu unterzeichnen und alle Menschen aufzufordern, dies ebenfalls zu tun:

www.aufstehen-gegen-rassismus.de

Angesichts der massiven Gefahr, dass die soziale Frage durch rechte Kräfte vereinnahmt wird und die Antwort auf den in den letzten Jahrzehnten betriebenen Sozialabbau noch aggressiverer Sozialabbau und ein massiver Rechtsruck mit noch nicht absehbaren Folgen sein kann, dürfen die Sozialproteste nicht beiseite stehen. Die Teilnehmer*innen hielten es aber zusätzlich zu einer

Unterzeichnung des Aufrufes, der als kleinster gemeinsamer Nenner formuliert ist, für notwendig, weitere Anmerkungen zu machen:

Der Boden für den Auftrieb für rechten Terror gegen Flüchtlinge und für die aufrüttelnden Wahlergebnisse zugunsten der rechtspopulistischen AfD und weiterer rechter Parteien ist auch durch den Sozialabbau gelegt worden, den die etablierten Parteien betrieben haben, von denen einzelne Mitglieder nun diesen Aufruf mit unterstützen. Ebenfalls die seit den 90-er Jahren immer aggressiver betriebene rassistische Ausländerpolitik hat Voraussetzungen hierfür geschaffen: Durch Sammellager, Leistungskürzungen und die Angst vor Abschiebungen wurde den nach Deutschland geflüchteten Menschen das Leben schwer gemacht, statt ihnen von Anfang an die besten Voraussetzungen zu schaffen, damit sie ganz normal durch unsere Gesellschaft aufgenommen werden können. Durch Schikane und Leistungskürzungen wurden Erwerbslose unter Druck gesetzt, jede Arbeit zu jedem Lohn oder auch unbezahlt anzunehmen. Ursachen für Erwerbslosigkeit wurden weiter verschärft: Statt Arbeitszeitverkürzung für alle immer mehr Massenentlassungen und längere Arbeitszeit. Ursachen für Flucht wurden verschärft: Statt Verbot von Rüstungsexporten immer mehr davon und immer mehr Kriege. Mangelnde Klimapolitik, in der EU besonders vorwärts getrieben durch Deutschland im Auftrag seiner Automobilindustrie und der Energieversorger für den Weiterbetrieb ihrer Kohlekraftwerke und weitere sogenannte Freihandelsabkommen haben die ökonomischen und ökologischen Überlebensbedingungen z. B. in Afrika immer weiter zerstört. Aber genau an dieser Politik will die AfD im Grunde ja gar nichts ändern, sondern sie im Gegenteil noch verschärfen.

Es braucht eine ganz andere Politik. Dafür stehen die Sozialproteste mit ihrem Widerstand und ihren Forderungen gegen die Profiteure des Kapitalismus. Zusätzlich gilt es jetzt, die gewaltige Gefahr durch eine Konjunktur rechter Parteien und Parolen gemeinsam mit allen Kräften, die Willens sind, zurückzuweisen.

Großdemo gegen TTIP/CETA und TiSA am 23. April in Hannover

Wahrscheinlich seid Ihr schon informiert und Menschen aus der größeren Region werden sich daran in großer Zahl beteiligen: Am 23. April findet eine Großdemo in Hannover gegen TTIP/CETA und TiSA statt. Diese sogenannten Freihandelsabkommen sollen die letzten Möglichkeiten abschaffen, die noch bestehen, um das Gemeinwesen zugunsten von Arbeitnehmer*innenrechten, Umwelt- und Verbraucher*innenschutz durch Gesetze zu schützen, gegen die Interessen des Großkapitals. Weil dieses ungeheure Unterfangen unseres Gegners aufgrund des massenhaften Widerstandes nicht so richtig vorwärts kommt, will sich Obama am 24. April mit Merkel zur Eröffnung der Hannover Messe treffen. Hiergegen mobilisieren die Initiatoren der riesigen Berliner Demo vom Oktober letzten Jahres zu dieser regionalen Großdemo in Hannover: www.ttip-demo.de

Das gewaltige Stopp-Signal der Demo von Berlin muss durch diese regionale Demo angemessen bestätigt werden, damit die Kräfte, die für Akzeptanz von TTIP, CETA und TiSA werben wollen, endlich klein begeben müssen.

Am gleichen Tag findet auch die sehr wichtige Auftaktkonferenz der Kampagne www.aufstehen-gegen-rassismus.de in Frankfurt/Main statt. Eine Teilnahme an der Konferenz ist aber auch für die Leute möglich, die an der Demo in Hannover teilnehmen. Das Konferenzprogramm in Frankfurt/Main beginnt am Samstag, 23.4., erst um 20 Uhr.

Mit solidarischen Grüßen

Thomas Elstner, Teimour Khosravi, Peter Moser, Tommi Sander, Edgar Schu, Dieter Weider, Walter Michael Wengorz, Helmut Woda

Kontaktdaten aller Kokreismitglieder:

<http://www.die-soziale-bewegung.de/kontakt.html>

Vernetzungsbüro: Edgar Schu, edgar.schu at die-soziale-bewegung.de, Tel.: 0551 20190386

Eintragen in/Austragen aus dem bundesweiten Rundmailverteiler per formlose Email an info@die-soziale-bewegung.de